Der Kurbelkasten

Nr.: 178

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Januar bis März 2021

1/2021

51 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2021

KK-Jahrgang 44

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Zumindest unseren „Klima" Wettbewerb konnten wir 2020 durchführen. Für das Bild der Sieger, durften diese kurzfristig die Maske abnehmen.

.

Peter Kindt gestorben

Im Alter von 98 Jahren ist im Oktober unser ältestes Mitglied **Peter Kindt** gestorben. Gerhard, Rolf und ich hatten ihn zu seinem 95. Geburtstag in Seckbach, wo er mit seiner Frau lebte, besucht und ihm im Namen des Clubs herzlich gratuliert.

Für sein Alter war er damals eigentlich noch „recht gut drauf".

Peter hat eigentlich nie einen Film gezeigt, denn er hatte ein wenig Schwierigkeiten mit der Technik.

Er war aber dem Filmclub Kelsterbach immer verbunden, war anfangs häufig bei den gesellschaftlichen Veranstaltungen dabei und hat nur sehr selten unseren „Öffentlichen Filmabend" versäumt. Die letzten Jahre ließ er sich, immer begleitet von seiner Gemahlin, von Freunden nach Kelsterbach fahren, da ihm das Fahren mit dem eigenen Auto schwer fiel. Peter hat den Kontakt zu unserem Club über Günter Reinthaller gefunden, der mit ihm befreundet war.

Peter und seiner Frau haben unsere Filme stets sehr gut gefallen, beide spendeten viel Lob, und ab und zu haben sie auch eine großzügige Spende dem Club zukommen lassen.

Unseren Frauen hatten es seine schönen weißen gelockten Haare angetan.

Wir werden Peter nicht vergessen!!!

INHALT

Verhaltensregeln für unsere Clubabende	3
Programm September 2020 bis Januar 2021	4
Einladung Jahreshauptversammlung	6
Protokoll der Generalversammlung 2020	7
50 Jahre fck	11
Infos	12
Ehre wem Ehre gebührt	14
Eine Betrachtung zu "Unsere Filmabende"	18
Unsere Filmabende	19
Filme unserer verstorbenen Mitglieder	27
Erinnerung	28
Unser Wettbewerb "Klima"	28
Filme zur Endausscheidung "Film des Jahres2020"	30
Tabelle Film des Jahres 2020	31
Geburtstage	32

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 178/121

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

Bis auf weiteres gilt für alle Clubabende in unserem Clubheim:

- **Abstand halten**, entsprechend der Abstandsregel 1,5 Meter, ausgenommen Familienangehörige.

- **Hände desinfizieren** Desinfektionsmittel steht am Eingang (Fensterbank) im Clubraum..

- Vom Vorstand wird eine **Anwesenheitsliste** geführt.

- An unserem Tisch dürfen **bis zu 10 Personen** Platz nehmen.

- Wer **Grippesymptome**, Schnupfen, Husten oder Unwohlsein verspürt, der sollte von einem **Besuch des Clubabends Abstand nehmen**.

- **Urlaubsrückkehrer** sollten mit Rücksichtname auf die anderen Clubmitglieder **erst 14 Tage nach ihrer Rückkehr** wieder **an den Clubabenden teilnehmen**.

- **Mundschutz** ist keine Pflicht, **kann** aber selbstverständlich **getragen werden.**

- **Kein "Bewirtung",** jeder bedient sich selbst an den Getränken. Brötchen usw. gibt es keine mehr.

- Alles was das jeweilige Mitglied am Clubabend dabei hat, wird auch von ihm wieder mitgenommen. **Unser Mülleimer bleibt LEER.**

Stand Dezember 2020

PROGRAMM JANUAR BIS APRIL 2021

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

Ferien bis 20. Januar 2021

20. Januar	**Jahreshauptversammlung** es sollte ein MUSS sein für alle Clubmitglieder.
27. Januar	**Endausscheidung zum FILM des JAHRES 2020**
3. Februar	Autorenabend Otto Pfister gibt uns Einblicke über sein filmisches Schaffen.
10. Februar	Wir blicken zurück auf unseren Wettbewerb "Klima", lassen die Filme noch einmal laufen und wählen ein NEUES Wettbewerbsthema für dieses Jahr.
17. Februar	Aschermittwoch. Wir hätten uns auf Pellkartoffeln und Heringe (alternativ - Würstchen) gefreut. Da wir aber davon ausgehen, dass die Situation um Corona herum sich nicht ändert, versuchen wir es noch einmal mit einem Pizzaabend.
24. Februar	Filmabend: Urlaubsreif von Manfred Best Villingen Von Jupp Dworschak

3. März	Technischer Abend - *4K Aufnahmen in Full HD Projekten* Leitung: Rolf Lohr
10. März	Die gleiche Intention, zwei unterschiedliche Wege. Rolf Peine und Roland Schmidt zwei Naturfilmer unterwegs.
17. März	Autorenabend Klaus Schneider
24. März	Unser ERSTER gibt sich die Ehre. Zu seinem 90sten gestaltet er diesen Abend und lässt uns an seiner Super 8 Zeit noch einmal teilhaben.
31. März	Filmabend
7. April	**JOMO** und die Musik zum Film
14. April	Wir werfen einen Blick in unser Archiv, hier lauern hunderte von Schätzen (Filme) und warten nur darauf wieder einmal vorgeführt zu werden.

Das vorstehende Programm ist selbstverständlich wieder unter Vorbehalt. Über die derzeitige Situation mag sich jeder so seine Gedanken machen, das haben auch wir und haben uns zu vorstehendem Programm entschieden. Lasst es uns wieder versuchen, ob wir es dann auch so umsetzen können, das kann im Moment noch niemand sagen.
Für Änderungen gilt wie immer der nachfolgende Satz. *Die Redaktion*

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 20. Januar 2021, 20.00 Uhr, findet unsere nächste Jahreshauptversammlung statt. Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des „fck“ ein Grund sein, an der JHVS teilzunehmen. Selbstverständlich wird die Versammlung unter Berücksichtigung der **CORONA Vorgaben** abgehalten.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls der Generalversammlung vom 22.1.2019 Protokoll ist zum Nachlesen in diesem KK abgedruckt.
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Punkten 1 – 4
6. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnung können bis einen Tag vor der Jahreshauptversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

1. Vorsitzender — *G. Braun*

Schriftführer: *K. Reuter*

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 22. 1.2020

Gerhard Braun eröffnete die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßte die 14 anwesenden Mitglieder.

Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesung des Protokolls. Auf das Verlesen des Protokolls der 49. Jahreshauptversammlung wurde einstimmig verzichtet. Gerhard Braun bat die Mitglieder sich zu erheben, um den Verstorbenen Mitgliedern Erwin Dentz und Horst Gottwald zu gedenken.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des 1. Vorsitzenden. Gerhard Braun berichtete im Detail über die Aktivitäten im Jahr 2019.

Jahresrückblick 2019

16.1. Neujahrsempfang bei Sekt und belegten Brötchen sowie Vorschau auf das Jubiläumsjahr und als Höhepunkt der Film vom Ausflug zur Sababurg, Bad Karlshafen, Hann.-Münden, Eschwege. Ein abwechslungsreicher Clubausflug bei gutem Wetter und bester Stimmung.

23.1. Jahreshauptversammlung mit 18 Mitgliedern. Viele Vorbereitungen für unser Jubiläum mussten getätigt werden. Leider verlieren wir immer mehr aktive Filmer. 2018 waren dies die Jastrows, Erwin Denz und Horst Gottwald.

08.2. Autorenabend von Rolf mit Verpflegung. Danke für den schönen Abend.

13.2. Klaus Schardt mit Gattin sind unsere Gäste. Es waren wieder sehr interessante Filme, und es wurde ein sehr gemütlicher Gesprächsabend.

06.3. Aschermittwoch bei Hering und Pellkartoffeln von Lisa, wie schon seit vielen Jahren. Danke Lisa!

13.3. Fred zeigt seine Diaschau vom Öffentlichen“ im Bürgerhaus. Viele Helfer konnten die Schau ja nicht sehen.

17.4. Wolfgang Lansdorf zeigt uns einen Film über Jordanien. Die Reise machte er mit dem Präsidenten der deutsch-jordanischen Gesellschaft. Dadurch konnten wir Reiseziele sehen, die Touristen nicht zugänglich sind. Es war ein toller Film.

08.5. Rolf zeigt uns mit seiner Drohne die neue Dimension des Filmens. Super!

30.5. Vatertagsausflug mit 7 Teilnehmern.

12.6. Neu Isenburg zu Gast. Mit 8 Gästen war das fast rekordverdächtig. Besonders der Film von Rüdiger regte sehr zum Nachdenken an.

19.6. Sommerwanderung unter der Führung von Roland zum Wasserwerk Hinkelstein mit anschließender Einkehr im Keglerheim. Das Essen hat allen geschmeckt.

06.7. Grillparty bei den Hundefreunden. Für das Salatbüffet, das Dessert und den Kuchen sorgten unsere Frauen. Dank an sie.

21.8. Es ist seit Jahren ein schöner Brauch, dass der erste Clubabend nach den Ferien mit Grillen im Hof beginnt. Grillmeister ist seit vielen Jahre unser Wenzel. Jeder freut sich immer auf die Grillwürste.

31.8./1.9. Ein Höhepunkt in jedem Jahr, unser Ausflug. In diesem Jahr stand Franken mit der Bierstadt Kulmbach und Coburg auf dem Programm. Eine Führung auf der berühmten Plassenburg beeindruckte sehr. Unsere Fahrt ging weiter nach Coburg. Nach dem Abendessen bummelten die „fckler“ über den Rathausplatz mit der wunderbaren Stadtbeleuchtung, dem Knödelmarkt und den vielen Buden. Es war ein fröhlicher Abend.

Der Sonntag begann mit einer Führung durch das Stadtschloss und die Altstadt. Anschließend war genügend Zeit, die Feste Coburg zu besichtigen. Es war ein erinnerungswürdiger Ausflug.

05.9. Der Jahresbesuch in Kelkheim stand auf dem Programm. Unser Club war stark vertreten. Besprechung der Filme und das Büffet waren gut.

18.9. Rolf und Fred führten die neu erworbenen Geräte vor. Der neue Beamer ist vor allen Dingen für Auswärtsbesuche gedacht, und das 2. Gerät ist zur Überspielung von S-8 Filmen auf Stick oder DVD geeignet.

2.10. Filmabend mit Filmen unser verstorbenen Clubmitglieder, die wir so wieder in Erinnerung bringen: Gerold Schöbel, Walter Grosser, Hans Beiertz, Raimund Wildenhof. Danke Roland für den Abend.

9.10. Ausscheidung Clubwettbewerb „Klima“. Wurde wegen des Jubiläums auf nächstes Jahr verschoben.

18.10. 50 Jahre Festabend im Bürgersaal. Dies war der der Höhepunkt in unserer 50 jährigen Vereinsgeschichte. Wir haben alle runden Geburtstage gefeiert, aber dieses Mal war es etwas ganz Besonderes. Ehrengäste, unsere befreundeten Clubs im festlichen Saal, sehr gute Musik, tolle Verpflegung, große Kuchenauswahl und viele Ansprachen

führten zu einem sehr gelungenen Abend.

27.10. Jahresendausscheidung zum Film des Jahres 2029. 6 Filme von 6 Autoren stellten sich zur Wahl bei Kaffee und Kuchen. Die Filme, die wir sahen, waren alle in der obersten Klasse angesiedelt.

Es gab 3 dritte Plätze. Dank an die Autoren für die fleißige Arbeit.

13.11. Fred lud zu seinem Autorenabend mit Essen ein. Der erste Film zeigte uns eine Kahnfahrt durch den Spreewald, in dem er sehr gut die Stimmung des Biosphärenreservats herüberbrachte.

Der 2. Film war ein kurzer Stopp auf einer Urlaubsrückfahrt in Dresden. Die vielen Kulturdenkmäler waren sicherlich ein Grund, einen Stopp in Elbflorenz einzulegen.

20.11. Unser „Öffentlicher Filmabend“ war in diesem Jahr der 30. im Bürgerhaus. Wie jedes Jahr war er gut besucht. Es war ein sehr erfolgreicher Abend, die Filme kamen beim Publikum gut an. Auch die Bewirtung wurde rege in Anspruch genommen, ob dies an den charmanten jungen Damen lag?

Vielen Dank unserem langjährigen fleißigen Team, Roland freute sich über die guten Einnahmen. Auch die Presse berichtete positiv. Viele befreundete Clubkameraden waren gekommen.

04.12. Auch Wolfgang Lansdorf, unser Ehemaliger, gab wieder einen Gastabend und zeigte uns sehr eindrucksvoll eine Flusskreuzfahrt in Frankreich.

11.12. Klaus Schneider führte uns der Jahreszeit entsprechend mit seinem Film ins Erzgebirge. Die Einwohner haben sich auf die Holzschnitzkunstspezialisiert. Das Erzgebirge wird auch das Weihnachtsland genannt. Es war ein sehr interessanter Weihnachtsfilm.

18.12. Weihnachtsfeier, wie immer mit Tee, Rum und Stollen. Jahresabschluss mit der Ehrung der Wettbewerbssieger, besinnliche Weihnachtsgeschichten und gemütlicher Unterhaltung im weihnachtlich geschmückten Clubraum.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Kassierers. Roland Schmidt legte den Kassenbericht für 2019 vor.

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Kassenprüfer. Renate Pfister und Arthur Westenberger bescheinigten dem Kassierer eine perfekte Kassenführung.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aussprache zu den Punkten 1 – 4. Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes. Renate Pfister beantragte die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird 9 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen (Vorstand) entlastet.

Punkt 7 der Tagesordnung: Wahl eines Versammlungsleiters. Die Versammlung wählte Otto Pfister einstimmig zum Versammlungsleiter.

Punkt 8 der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes. Otto Pfister schlägt Gerhard als 1. Vorsitzenden vor. Gerhard Braun wurde mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.
Gerhard Braun übernimmt die Leitung der Versammlung. Es wurden folgende Mitglieder mit 14-Ja und 1 Enthaltung gewählt : Manfred Best 2. Vorsitzender, Roland Schmidt Kassierer, Karl Reuter Schriftführer, Rolf Lohr Techn. Leiter, Diemo Luttenberger Beisitzer, Renate Pfister und Peter Würfel Kassenprüfer.
Punkt 9 der Tagesordnung: Verschiedenes. Arthur Westenberger fragt was mit dem Gerät zur Überspielung von S8 auf Digital geschieht. Manfred Best, Besitzer des Gerätes, erklärt sich bereit Mitgliedern das Gerät bei Bedarf auszuleihen.

Gerhard Braun beschließt die Versammlung um 21:30 Uhr

Karl Reuter Schriftführer

50 JAHRE "FCK"

Das Jahr der Jubiläen, 50 Jahre „film- und videoclub“, 30 Jahre „Öffentlicher Filmabend“ im Bürgerhaus und 175. „Kurbelkasten“, unsere Vereinszeitung.

Dieses Jahr war wirklich der Höhepunkt in unserer langjährigen aktiven Vereinsgeschichte. Es ist schon eine Seltenheit, dass in einem Verein 2 Gründungsmitglieder 50 Jahre ununterbrochen ihren Posten im Vorstand haben und einer seit 47 Jahren es auch geschafft hat.

Das Jahr 2019 war ein erfolgreiches Jahr, wenn auch mit viel Arbeit verbunden. Rolf und Roland mussten in diesem Jahr besonders viele Stunden für den Club opfern.

Filme, Zeitung, Sonderausgabe, dies kann man mit ein paar Dankesworten nicht abgelten. Der Vorstand wird ein passendes Geschenk finden.

Nach 50 Jahren sind wir alle älter geworden, aber auch reifer, erfahrener und noch aktiv bei unserer Vereinsarbeit. Ein altes Sprichwort sagt:

„Arbeit, die einem Freude macht, empfindet man nicht als Arbeit, sondern als Vergnügen, das einem glücklich und zufrieden stimmt!“

Auch unsere aktiven Filmer waren im Jubiläumsjahr besonders fleißig, 30

Filme in der Jahresbilanz, sowie Filme beim Ausflug und der Jubiläumsfeier (hierfür wird zur Bearbeitung des Films noch ein Team gesucht).

Roland hat auch in diesem Jahr wieder jedem Teilnehmer einen Film vom Ausflug geschenkt. Roland, vielen Dank dafür! Im abgelaufenen Jahr lief alles nahezu perfekt,

Wanderung trotz großer Hitze gut frequentiert, Grillfest bei schönem Wetter, „Öffentlicher Abend“ sehr gut besucht, unsere Gastspiele bei den befreundeten Clubs waren erfolgreich und die Anschaffung neuer Geräte bringen auch viele Vorteile. Auch unser Archiv hält Fred stets auf dem Laufenden. Es ist immer auf dem neuesten Stand und ist ein einmaliges Nachschlagewerk. Danke dir Fred dafür.

Die Mitgliederzahl ist 40, 2 Ausfälle, 2 Zugänge.

Ich komme nun zum Ende meines Berichts, möchte aber nicht versäumen, mich bei meinen Vorstandskollegen herzlich zu bedanken, Fred 2. Vorsitzender, Roland Schatzmeister, Rolf Technik und „Kurbelkasten“, Karl Schriftführer, Diemo Internet.

Am Ende meines Berichts wünsche ich, dass unser Club in diesem Raum noch viele und schöne Jahre verbringen kann. Möge auch in Zukunft die Toleranz und Kameradschaft im Vordergrund stehen und das gute Klima in der „fck Familie“ erhalten bleibt. Es wäre schön, wenn jeder sich auf den Clubabend freuen würde.

Ich danke nochmals allen Clubkameraden/innen für ihre Treue zum Verein und ihre Hilfe.

Ich wünsche allen ein gutes erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Euer Gerhard

INFOS

Leider wird die Welt und somit unser Clubleben immer noch von „Corona“ bestimmt. Wir konnten wohl unsere Clubabende durchführen, aber eben nur auf Sparflamme. Erfreulicherweise konnten wir stets ca. 10 Clubmitglieder begrüßen.

Nur an unserem Wein- und Pizzaabend hatten wir einen gut gefüllten Clubraum. Ich habe die Gelegenheit genutzt, nachträglich zu meinem 80. Geburtstag einen auszugeben.

Am 2. September brachte uns Fred das Schnittsystem „Magix“, mit dem er seit vielen Jahren erfolgreich arbeitet, näher. Wir konnten wieder einmal sehen, dass, wenn man sein „Handwerkszeug“ kennt und beherrscht, es Freude macht, seine Filme zu bearbeiten. Danke Fred!

Eine Woche später habe ich in unserem Archiv nach Filmen unserer verstorbenen Clubmitglieder gesucht und bin fündig geworden. Es ist immer wieder schön, in Bild und Ton unserer „Ehemaligen“ zu gedenken (siehe hierzu gesonderten Bericht).

Unser Präsident, der nächstes Jahr 90 Jahre!!!!!! alt wird, berichtete ausführlich und sehr interessant über sein Leben. Wir lauschten alle seinen Erlebnissen, die er fundiert, sachlich und mit viel Witz vortrug.

Zum Abschluss zeigten Rolf und ich noch einen Film, den wir vor einigen Jahren über unseren Präsidenten anfertigten. Selbstverständlich ließ sich Gerhard nicht lumpen, er spendierte alle Getränke.

Was wird das erst nächstes Jahr zu seinem „Runden“ werden?

Jupp und Rolf machten uns mit einer neuen Filmgestaltungsmöglichkeit -der Drohne- bekannt.

An vielen Beispielen zeigten sie uns, wie diese technische Neuerung in unseren Film eingesetzt werden kann.

Beide sind Besitzer einer Drohne und verschwiegen uns nicht, dass sie auch schon „Lehrgeld“ mit dem Umgang dieser Technik bezahlen mussten.

Rolf hatte sich weiter bereit erklärt, einen technischen Abend zu gestalten -“Farbkorrektur im Film“-.

Wer Rolf kennt, der weiß, dass er sich für solche Abende sehr intensiv vorbereitet. Mit einer Leichtigkeit führte er uns in das Korrigieren von „Falschfarben“ ein.

Es war wirklich erstaunlich, was mit dieser Technik alles herausgeholt werden kann. Super Rolf!!!!

Den Autorenabend von Klaus Schneider übernahm Otto, da Klaus sich nicht wohlfühlte.

Otto zeigte uns einen Reisefilm mit unseren allseits beliebten Pfarrer Herbert Köhl in die Baltischen Staaten.

Eine schöne Erinnerung und ein gut gemachter Film!

Mit einem Jahr Verzögerung konnten wir uns die Filme unseres Wettbewerbsthemas „Klima“ anschauen.

Leider hatten nur 5 Autoren 5 Filme gemeldet.

Die Juroren Klaus Schardt, Franz-Josef Stenzinger, Gerhard Braun und die Clubmitglieder entschieden:

3. Platz: Manfred Best, 2. Platz: Roland Schmidt,

1. Platz: Rolf Lohr

Zum Schluss möchte ich noch einen besonderen Dank aussprechen. Renate, die Gemahlin von Otto, spült nun schon einige Monate am Ende des Clubabends unser Geschirr. Keiner hat sie dazu aufgefordert, sie macht das einfach!!!!!!

Renate, wir danken dir sehr dafür, denn von den Männern reißt sich keiner um diese wichtige Aufgabe!

Wunsch: Bleibt alle gesund, passt auf euch auf! *Schmidtchen*

EHRE WEM EHRE GEBÜHRT

das hatten wir doch in der letzten Ausgabe des Kurbelkastens schon, oder, vieleicht schon wieder vergessen?
Gerhard und Roland wurde der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. 50 Jahre Vereinsarbeit, 50 Jahre Vorstandsmitglieder. Keiner im Club kann auf solch eine Geschichte zurückblicken. Am 3.10. überreichte Landrat Will in der Aula der Beruflichen Schule in Groß-Gerau die Urkunden. Leider

entsprach der Rahmen der Veranstaltung nicht dem des sonst üblichen, aber auch hier hatte Corona keinen Halt gemacht.

Für ein paar Worte war dann schon noch Zeit und Gerhard nutzte die Gelegenheit

Auf den Tischkarten waren folgende Erläuterungen zum Ehrenbrief zu lesen:

Als Zeichen der Anerkennung für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit hat der Hessische Ministerpräsident im Jahre 1973 den Ehrenbrief des Landes Hessengestiftet. Diese Auszeichnung würdigt neben der ehrenamtlichen Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung die Mitwirkung in Organisationen mit kulturellen oder sozialen Zielen. Den Ehrenbrief des Landes Hessenkönnen Personen erhalten, die in kommunalen Einrichtungen, in Vereinen mit kulturellen oder sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise mindestens zwölf Jahre ehrenamtlich tätig waren.

Die Clubmitglieder gratulieren den beiden recht herzlich und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Alles GUTE für die nächsten Jahre.

Für alle Vereinsmitglieder Rolf Lohr

Nachtrag: Dass eine solche Veranstaltung auch in einem anderen Rahmen stattfinden kann, war am 28. Oktober in den folgenden Zeilen der Neuen Presse zu lesen:

Würdiger Rahmen für die Ehrung: *Frau Ingrid B. erhielt den Landesehrenbrief im Kempinski Hotel Grafenbruch. Die Ehrung findet unter ganz besonderen Bedingungen statt, diese sollten aber dennoch einen würdevollen Rahmen bieten.*

Faszination für die bewegten Bilder

Film- und Videoclub: Gerhard Braun und R

VON RÜDIGER KOSLOWSKI

Filmen ist ihre Leidenschaft: Gerhard Braun (links) und Rola
Gründer des Vereins und halten ihm seit über 50 Jahren di

Kelsterbach – Der eine ist 89 Jahre alt, der andere 80 Jahre alt. Nicht nur das hohe Alter verbindet die beiden Kelsterbacher. Sowohl der ältere, Gerhard Braun als auch der jüngere, Roland Schmidt, sind Initiatoren und Gründungsmitglieder des Film- und Videoclubs Kelsterbach. Vor 51 Jahren wurde der Verein ins Leben gerufen, seither ist Braun der Vorsitzende und Schmidt ohne Unterbrechung im Vorstand aktiv, zunächst als zweiter Vorsitzender und Kassierer, inzwischen als Kassierer und Pressewart.

Beide Senioren, denen man das fortgeschrittene Alter so gar nicht anmerkt, engagieren sich mehr als ihr halbes Leben für den Verein. Für ihre besondere ehrenamtliche Leistung wurden sie jetzt mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielten die beiden Kelsterbacher nun im Landratsamt Groß-Gerau aus den Händen von Landrat Thomas Will.

Beide verschweigen nicht, dass sie stolz auf diese Anerkennung sind. Er habe sich gefreut, sagt Braun. Dies sei eine Würdigung für die langjährige Tätigkeit, der Verein sei für die Stadt und die Bürger aktiv. Dies sei ein Lob für die vielen Jahre des ehrenamtlichen Engagements, stellt auch Schmidt fest.

Warum setzten sie sich so viele Jahre für den Film- und Videoclub ein? Es sei kein anderer gefunden worden, meint Braun lachend, um zu ergänzen, dass er die Fähigkeit habe, einen Verein zu lenken. Er sei schon in der Jugend Schulsprecher und später im Elternbeirat gewesen. Schmidt macht es einfach Spaß, für andere Menschen da zu sein, versichert dieser.

Die beiden lernten sich bei einem Foto- und Filmkurs des Volksbildungswerkes kennen, den Braun leitete. Die Teilnehmer wollten nach den drei Abenden nicht einfach aufhören, sondern weitermachen. Schmidt stellte fest, dass wohl nur die Gründung eines Vereins übrig bleibe. 14 Gründungsmitglieder zählte der Verein. Heute sind es 39 Mitglieder, davon beteiligen sich 20 aktiv an der Vereinsarbeit.

Die Hälfte der Mitglieder sei allerdings über 80 Jahre alt. „Der Verein hat eine schlechte Perspektive", nimmt Schmidt denn auch kein Blatt vor den Mund. „Es kommen keine neuen Mitglieder nach", bedauert Braun. Die Jugend habe heute keine Geduld, Filme zu bearbeiten, glaubt er. Braun und Schmidt zeigen ihren Clubraum in der alten Schule am Schlossplatz.

oland Schmidt erhalten Landesehrenbriefe

and Schmidt stehen im Technikraum des Filmclubs. Sie sind ie Treue. FOTO: KOSLOWSKI

den der Verein 1976 bezogen hatte. Hier treffen sich die Filmfreunde, hier werden die Streifen bearbeitet, hier steht ein Beamer, um sich die Produktionen anschauen zu können.

Hier können die beiden auch ein wenig in Erinnerungen schwelgen. Braun fing mit einer Agfa Movex an zu filmen. 1958 war das. Er kommt ursprünglich aus der Fotografie. Nach der Ausbildung als Drogist reiste er durch Deutschland, um andere Orte kennenzulernen, wo er immer ein bis zwei Jahre blieb. Bei diesen Reisen belegte er in Erlangen einen Filmkurs.

Die bewegten Bilder interessierten ihn bald mehr als die starre Aufnahme einer Fotografie. Den Fortschritt der Technik vom Stummfilm über Tonaufnahmen bis hin zum Filmen mit dem Handy faszinieren ihn nach wie vor. Auch in seiner eigenen Drogerie bot er Film- und Fotoartikel an. Er selbst verschrieb sich der filmischen Dokumentation seiner Reisen durch Deutschland, Europa und der Welt.

Heute filmt Braun nicht mit den ganz modernen Kameras, sondern mit Geräten, die aktuell nicht jünger als zehn Jahre sind und nutzt den Digital-Video-Standard. Schmidt filmt dagegen im High Definition Video-Format. Seine erste Kamera war 1967 eine Bauer C2M Super. Beide erzählen nicht ohne Stolz, ein kleines Museum ihrer Kameras Zuhause zu haben.

Schmidt fotografierte ebenfalls zunächst und archivierte die Aufnahmen als Dias. Bis er einen Bekannten mit einer Filmkamera sah. Er war von Brauns Seminar begeistert. Auch ihn faszinierte das bewegte Bild.

Der frühere Lehrer filmt überwiegend in der Natur. Sein Spezialgebiet sind Aufnahmen von Vögeln. Schmidt fertigt Dokumentarfilme von der Natur und von Reisen an, unternimmt aber auch Ausflüge in die Geschichte. Vor drei Wochen erst zeigte er seine Dokumentation über das frühere Glanzstoffwerk Kelsterbachs.

Der Verein hält übrigens auch wichtige Feste der Untermainstadt sowie Ausstellungen im Stadtmuseum fest und lädt regelmäßig zu Filmvorführungen ein. Es gibt auch einen Clubwettbewerb, bei dem ein Jahressieger prämiert wird. Braun und Schmidt sind nicht nur für die Vereinszeitung „Kurbelkasten" verantwortlich, die viermal im Jahr aufgelegt wird, sondern stellen gemeinsam mit Rolf Lohr auch das Vereinsprogramm zusammen.

EINE BETRACHTUNG ZU "UNSERE FILMABENDE"

Am 1. Oktober hatten wir im Club eine Diskussion bezüglich der Filmbeschreibungen welche wir in unseren Kurbelkasten veröffentlichen. Die einmal angedachte Wiedergabe der am Vorführabend geführten Filmbesprechung wurde über die Zeit zur Beschreibung des Filminhalts. Für mich war und ist somit von dem Ursprunggedanken nichts mehr übrig geblieben. Natürlich freuen wir als Redakteure uns über jeden der einen Artikel verfasst, aber vieleicht könnten wir die Machart einmal überdenken. Mein Ansatz für eine neu gestaltete Beschreibung könnt ihr im Anschluss lesen.

1. Der Autor gibt uns einen Einblick über die Idee, über die Hintergründe, vielleicht auch über seine Motivation die zu dem Film geführt hat sowie einen kurzen Abriss des Inhalts.
2. Die Beschreibung des "Schreibers" sollte sich darauf beziehen, was hat uns der Film Vermittelt, wie ist das beim Zuschauer angekommen, entsprach das dem was der Autor im Titel angekündigt hat? Ist die Story rübergekommen?
   Im Grunde genommen sind das die Dinge welche wir schon immer besprochen haben und zum Beispiel auch auf der Rückseite des Kurbelkastens 156 abgedruckt hatten.

3. Ein kurzes Resümee bei dem die eigene Meinung des Schreibers bezüglich des Filmes im Vordergrund stehen sollte.

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 5. August

Der Überwald zaubert ein Lächeln *Rolf Lohr* 3,791

Die nachfolgenden Zeilen sind so, wie ich mir das vorstellen könnte und wie in dem vorstehenden Artikel beschrieben.
Die Filmbesprechung und das Resümee sind jedoch nicht dabei, da das Mitglied welches den Film beschreiben sollte, es dann wohl doch nicht wollte.

Was sagt der Autor zu seinem Film.

"Übermorgen kommen Birgit und Gerhard", rief Anne aus der Küche. Birgit und Gerhard schauen sich gerne meine Filme an und da hätte ich vielleicht noch etwas.
Das Rohmaterial einen Draisinenfahrt von Wald-Michelbach nach Mörlenbach und zurück. Aber es war halt Rohmaterial und Übermorgen wollten sie kommen.
Die Solardraisinen sind ein Spaß für bis zu 8 Personen je Draisine. Eine solche Tour hatten wir Gerhard zum Geburtstag geschenkt. Die Fahrt, die Hindernisse und den Spaß den wir dabei hatten, den hat der Film zum Inhalt. Den Titel" *"Der Überwald zaubert ein Lächeln*" den habe ich auf der Tafel an der Station Mörlenbach gefunden. Der Film ist Chronologisch aufgebaut, folgt im Grunde genommen dem Schienenstrang in die eine und in die andere Richtung. Viel gab es da nicht zu gestalten und daher war das Ding in 1 1/2 Tage als fertiger Film auf der Platte. Nur das mit dem Lächeln nicht immer so einfach war, das zeigt der Schluss des Filmes und ist vielleicht gerade deswegen ein Grund zum lächeln. *Rolf Lohr*

Wie haben die Mitglieder den Film gesehen?

Nachfolgend einige Bemerkungen, die bei mir als Autor hänhen geblieben sind.

- Na ja, der Film sucht seinen Höhepunkt.
- Es wurde die Chance vertan das schöne Örtchen Wald-Michelbach als Einleitung etwas vorzustellen.
- Das mit dem Lächeln, wie es der Titel vermittelt, hat im Film keinen Platz gefunden.

Resümee:
Das meint der Autor, es wird nichts mehr geändert! *Rolf Lohr*

Filmabend vom 30. September

Die Glanzstoff in Kelsterbach	*Roland Schmidt*	4,133
Mit der Drohne in Österreich	*Jupp Dworschak*	3,920

Das Glanzstoffwerk in Kelsterbach!

Treffend zum Untergang der Glanzstoff, zeigt Roland die letzten Reste des Werkes, eine mit Schnee bedeckte Halde mit Bauschutt.

Es folgt ein Film „Textile Chemiefasern“. Wegen aufwendiger und teurer Haltung von Seidenraupen die zur Erzeugung des Seidenkokons gezüchtet wurden, waren Forscher jahrelang auf der Suche nach einem Kunstfaden. Die ersten Erfolge gelangen dem Graf Chardonnet, aus Frankreich. Leider brach der erzeugte Faden oft und war leicht brennbar. Der Durchbruch gelang Dr. Fremery mit seiner Kupferkunstseide. Sie ist das Vorprodukt des heutigen Rayonfadens.

Auch für Außenstehende verständlich, zeigt der Film chronologisch den Weg der Herstellung des Fadens. Die Erhöhung der Seidenproduktion und der Fluktuation angelernter Arbeiter, machten es erforderlich, Gastarbeiter nach

Deutschland zu holen. Für die Arbeiter und Angestellten hat das Werk viele soziale Einrichtungen geschaffen, wie bezahlbarer Wohnraum, werksärztliche Betreuung, eine Kantine, Urlaubsverschickung für Kinder der Werksangehörigen, sowie das erste öffentliche Schwimmbad in Kelsterbach, Tennisplätze und noch einiges mehr.

Da der Verkauf von Rayon in Europa und Fernost drastisch zurück ging, konnte trotz heftiger Proteste seitens der Belegschaft, eine Schließung des Werkes im Jahre 2000 nicht verhindert werden.

Mit Zustimmung eines Investors und den Vertretern der Stadt Kelsterbach, wurde ein Bebauungsplan für das Gelände erstellt. Nach der Abrissgenehmigung durch den Kreis Groß Gerau, wurde 2008 das Wahrzeichen des Werkes, der hohe Abluftkamin als erstes abgerissen. Bis auf 3 unter Denkmalschutz stehende Gebäude, wurde der Rest der Fabrik dem Erdboden gleichgemacht. Auf der vorhandenen Freifläche sind heute Einfamilienhäuser und ein Geschäftsviertel gebaut worden.

Lob und Tadel:

Roland hat für seinen Dokumentarfilm über mehrere Jahre Aufnahmen vom Werk gemacht und sie dann mit Fremdmaterial und Standbildern akribisch zusammengeschnitten.

Ein sehr guter Kommentar wertet den Film noch auf. Gute Nahaufnahmen bei leider zu langen Interviews. Das im Jahre 2008 als Spaß gedacht, den Betrieb noch mal anzufahren, ist nicht gut angekommen. Auch sind die schlechten Arbeitsbedingungen in der Viskose-Abteilung, Spinnerei und Druckwäsche nicht erwähnt worden.

Resümee:

Roland hat einen sehr informativen Film über das Glanzstoffwerk geschaffen. Er ist für die ehemaligen Mitarbeiter eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Der Film ist sehr gut angekommen und wurde auch so bewertet.

Otto Pfister

Mit der Drohne in Österreich

Es ist fast unglaublich, in welcher Zeit unser Jupp Dworschak seine Filme herstellt.

Vom Filmen bis zur Fertigstellung des Films hat es gerade einmal 8 Tage gedauert. Dafür zollen wir ihm größten Respekt. Jeder soll auch wissen, dass Jupp unser eifrigster Filmer ist, und das auch noch ein sehr guter!!!!

Dieses Mal war er eine Einladung zu einer Hochzeit der Tochter seiner Nichte nach Österreich erhalten. Jupp hat nämlich 2 Staatsbürgerschaften – Österreich und Deutschland.

Bei dieser Gelegenheit wollte er mit seiner neuen Drohne sein Elternhaus von oben filmen. Das war ihm bisher versagt geblieben.

Mit den ersten Aufnahmen war der Autor aber nicht zufrieden, also sucht er sich einen neuen Standpunkt.

Das wurde ihm und der Drohne aber zum Verhängnis.

Wie schon seine erste Drohne landete auch seine neue wieder in den Bäumen. Sehr, sehr hoch hatte sie sich in den Ästen eines Baumes verfangen.

Einer Bekannten der Braut erzählte er von seinem Missgeschick. Diese wusste Rat. Ihre 3 Söhne waren bei der hiesigen Feuerwehr, und die erklärten sich sofort bereit, einen Einsatz zur Rettung der Drohne zu starten.

Innerhalb kürzester Zeit kam der Spezialwagen der Feuerwehr an und bereitete die Rettung der Drohne vor.

Nun muss man Jupp bescheinigen, dass er Nerven, wie Drahtseile hat. Während die Retter schufteten, nahm Jupp seelenruhig seinen Camcorder in die Hand und filmte drauf los! Und er hat gut gefilmt!!!!

Den Profis gelang es, die Drohne vollkommen unversehrt zu bergen und dem glücklichen Jupp zu übergeben.

Jupps Schlusssatz: So etwas gelingt nur am Heimatort!!!

Diskussion:

-ganz besonders interessanter Film

-spannend kommentiert

-viele gute Kameraeinstellungen

-amüsanter Film

-einmal etwas ganz Anderes

-man hatte nie den Eindruck, dass Jupp nervös war

-man sollte Jupp einen „Schnellerstellfilmorden“ verleihen

Schmidtchen

Filmabend vom 29. Oktober

Weihnachtsmarkt in Fulda, oder wo ist Brigitte?	*Roland Schmidt*	4,111
Stippvisite Passau	*Jupp Dworschak*	4,011
China für Einsteiger Teil 2	*Peter Würffel ohne Wertung*	

Weihnachtsmarkt in Fulda, oder wo ist Birgit?

Was sagt der Autor zu seinem Film.

Weihnachtsmarkt in Fulda oder „Wo ist Brigitte?

Am 5. Dezember 2019 besucht der „Volkschor Kelsterbach“ mit dem Bus den Fuldaer Weihnachtsmarkt.

Nach Nebel in Kelsterbach strahlt in Fulda der blaue Himmel. Da die Kelsterbacher recht früh sind, bietet die 1. Vorsitzende Ulrike Schmidt, deren Heimat lange Zeit die Stadt Fulda war, eine kleine Dombesichtigung und einen Bummel durch den Stadtgarten an.

Ein Wirtshausbesuch mit erlesenen Speisen und Getränken schafft die Glühweinunterlage am Weihnachtsmarkt.

Da die Gruppe relativ groß ist, beschließen die „Volkschorler“ in kleinen „Einheiten“ den Markt zu erkunden, um sich hin und wieder zu treffen.

Gesagt, getan.

Der Film zeigt nun in vielen Großaufnahmen die Attraktionen eines wunderschönen Weihnachtsmarktes. Immer wieder laufen sich einige Kelsterbacher über den Weg und berichten von ihren Erlebnissen. Nur eine ist nirgends dabei-Brigitte. Sie ist wie vom Erdboden verschwunden. Besonders magisch sieht es im historischen Weihnachtsdorf aus. Die Sängerinnen und Sänger sind nicht zimperlich, ein Glühwein nach dem anderen läuft die Kehlen hinab. Mitten auf dem Universitätsplatz ist eine riesige Pyramide aufgebaut. Doch selbst da ist von Brigitte nichts zu sehen.

Gegen 20.00 Uhr sollte sich im „Winterwald“ zur Heimfahrt getroffen werden. Alle sind da, nur Brigitte nicht.

Wie aus dem Nichts gesellt sie sich plötzlich zur Gruppe.

Kein Laut kommt von ihren Lippen, als wir alle fragen, wo sie war. Sie lächelt nur vielsagend und schmeißt eine Glühweinrunde.

Der Film endet mit einer Szene im Bus. Brigitte streichelt

dem „schönsten Mann des Planeten“ - es ist Diemo- liebevoll über das Gesicht. Doch Diemo sitzt neben seiner Boja. Kommentar: „Aber Brigitte, Diemo ist doch schon vergeben.“ *Schmidtchen*

Wie haben die Mitglieder den Film gesehen?

Durch die Erklärung von Uli während der Busfahrt, wird man über das Bus-Reiseziel in Kenntnis gesetzt. Später auch darüber, dass der eigentliche Anlass der Weihnachtsmarkt ist. Dass dort im Gedränge Birgit verloren geht – was der rote Faden im Film sein sollte-- wurde leider zu wenig hervorgehoben. Der Weihnachtsmarkt wurde mit vielen tollen, atmosphärisch gut eingefangenen Aufnahmen überzeugend dargestellt. Grossaufnahmen und die Stimmung bei Glühwein und deftigen Zutaten ließen uns dabei sein. Gelobt wurde der gute Schnitt und der Kommentar. Insgesamt war das offenbar ein gelungener Ausflug. *Josef Dworschak*

Stippvisite in Passau

Was sagt der Autor zu seinem Film.

Auf der Rückreise aus Österreich nach der Teilnahme an der Hochzeit der Tochter seiner Nichte, legte Jupp einen Übernachtungsstopp in Passau ein. Das Quartier wählte er in der Mitte der Altstadt, um in der knappen Zeit eines halben Tages nach der Anreise, die wesentlichen Sehenswürdigkeiten anschauen zu können. Wichtigstes Ziel für ihn war das Münster mit der größten Domorgel der Welt und die erstaunliche Barockisierung des Gotteshauses. Dan.ach schon kehrte er ins Hotel zurück, weil dort auch das Glasmuseum untergebracht ist. Für das Hotel und das Museum wurden 4 ehemalige Patrizierhäuser zu einem Komplex zusammengefasst. Das

Museum belegt vier Etagen dieser Häuser mit Exponaten aus vielen Stilepochen. Von 30.000 Gläsern sind 15.000 ausgestellt. Trotz vieler Aufnahmen ist der gewaltige Umfang nicht zu erfassen. Mit Eindrücken vollgepackt, zieht er sich in sein Zimmer zurück, um am nächsten Morgen die Heimreise anzutreten.

Wie haben die Mitglieder den Film gesehen?

-informativer Film in der zur Verfügung stehenden Zeit

-gut kommentiert

-Film handelt überwiegend vom Dom und Glasmuseum

-im Dom hätte Orgelmusik eingespielt werden sollen, da im Dom die größte Orgel der Welt eingebaut ist

-Film wäre durch die Orgelmusik lebendiger geworden

-wichtigstes vom Glasmuseum gezeigt

-mir fehlen Aufnahmen von der Altstadt

-es fehlen Szenen von der „Oberen Festung“

-Film zu museums- und orgellastig

Schmidtchen

China für Einsteiger / Teil 2

Was sagt der Autor zu seinem Film.

Am 28.10.20 zeigte ich meinen 2. Teil „China für Einsteiger“. Er stammt aus 2002, einer Zeit, da das aufstrebende Land, bei uns öfter im Fernsehen zu betrachten war.
Er beginnt mit der Geisterstadt, wo die gezeigten Höllenqualen sehr anschaulich rüberkamen. In Dazu waren es dann die Buddhistischen Götter, die uns beeindrucken sollten.
Dann ging es mit dem Flugzeug nach Chong Ching, einer Großstadt mit damals schon 13 Mio. Einwohnern. Man war bestrebt, uns die umfangreiche

Kultur in der Halle des Volkes zu zeigen; vor der Halle wurde kräftig für die kommunistische Partei geworben.
Danach wurden wir in ein Großrestaurant gebracht und konnten den Feuertopf, ein beliebtes Essen der Chinesen, genießen; und anschließend den Altstadtmarkt mit seinen Spezialitäten bewundern.
Weiter ging es dann zur Terrakotta Armee, die teilweise auch bei uns zu besichtigen war.
Von Xiang wurden wir dann per Schlafwagen nach Peking gebracht. Der wegen der Studentenunruhen bekannte Platz des himmlischen Friedens und der Kaiserpalast war beeindruckend.
Zur Entspannung gab es abends die berühmte Pekingente, wobei wir ihre Zubereitung bewundern konnten.
Natürlich durfte die Große Mauer nicht fehlen. Wir gewannen auf ihr den Eindruck ihrer schweren Einnehmbarkeit.
Als wir abends dann die Garküchenstrasse entlang schlenderten, ruckelte die DVD so stark, dass wir die weitere Vorführung des Films abbrachen Eine ausführliche Pekingoper und atemberaubende Artistik konnten somit nicht bewundert werden.

Peter Würffel

Wie haben die Mitglieder den Film gesehen?

-die Terracottaarmee sehr gut dargestellt

-bei den Szenen von der chinesischen Mauer gute

Kamerastandpunkte gewählt

-Film war nahe an den Menschen -Kinder!!!

-guter Kommentar, hat Brücken gebaut

-Angela hat Film gut besprochen

-Peter hat Reise gut dargestellt, er hat uns mitgenommen

-Film zu lange

-zu viele Tempel und Pagoden

-Einleitung des Films zu abrupt

-zu viele Essensszenen

-wichtig für die Technik – Laufzeit angeben

Schade, dass bei dem Film zum Ende hin technische Probleme auftauchten. So konnte der Film nicht bis zum Schluss angeschaut werden.

Schmidtchen

FILME UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

In unregelmäßigen Abständen, aber mindestens einmal im Jahr, zeigen wir Filme unserer verstorbenen Mitglieder.

Dies ist nur möglich, weil unser Club Anfang des 21. Jahrhunderts 5 Jahre lang jeden Monat Filme im „Offenen Kanal Offenbach“ vorführte. Dies immer für eine ganze Stunde zu einem festen Sendetermin.

Diese Filme haben wir archiviert, und so können wir auch heute noch auf diese Filme zurückgreifen.

Am 9. September war es wieder so weit. Die Auswahl der Filme überlässt „großzügigerweise“ der Club mir, das ist nämlich gar nicht so einfach.*

Ich habe mich für **Walter Grosser, Gerold Schöbel, Hans Beiertz, Karlheinz Vetter und Günter Reinthaller** entschieden.

Von Walter sahen wir einen Film von der **Wüste Namibia**, von Gerold das **Burgfest in Dreieich**, von Hans **Vom Fressen und gefressen werden,** von Karlheinz **Schneetreiben** und von Günter **Madeira, meine Lieblingsinsel.**

Es ist immer wieder schön, nicht nur die Bilder zu sehen, sondern auch die Stimmen unserer langjährigen Mitglieder zu hören.

Immer wieder werden schöne Erinnerungen wach!! *Schmidtchen*

***Anmerkung:** Das mit dem Aussuchen der Filme ist in Zukunft weitaus einfacher. Roland hat bisher immer auf die Cassetten zurückgegriffen, welche wir für den Offenen Kanal Offenbach erstellt hatten. Das sind immerhin 43 Cassetten somit also 43 Stunden Filmmaterial welches seit Jahren bei uns im Club in der Schublade herumliegt. Ich habe mich der Sache einmal angenommen und diese Cassetten auf die Festplatte unsere neuen Mediaplayers gebracht, unterteilt in die einzelnen Filme und nach Autoren sortiert. Aufgelistet in einer EXEL-Tabelle sind hier 185 Filme zusammengekommen, jederzeit ohne Aufwand abrufbar. Diese 185 Filme

wurden von immerhin 21 Autoren erstellt, von denen heute gerade mal noch 3 als aktive Filmer zu betrachten sind. 6 der damaligen Autoren haben sich aus dem kreativen Filmschaffen zurückgezogen, sind aber unserem Club bis heute treu geblieben.

Wir sollten immer daran denken, Filmen ist unser gemeinsames Hobby und das hat uns über die ganzen Jahre zusammengehalten und auch meistens Spaß gemacht. Trotz des Aufwands für mich die Filme zu überspielen, sie zu unterteilen und als neue Filme rechnen zu lassen, auch das hat Spaß gemacht all diese Werke zumindest teilweise wieder zu sehen.

Am 14. April wollen wir gemeinsam einen Blick ins das neu erstellte Archiv werfen und uns ganz spontan einige Filme aussuchen und anschauen.

Rolf Lohr

ERINNERUNG

Liebes Clubmitglied,

sicherlich ist es dir **„im Drange der Dienstgeschäfte entgangen“,** dass du vergessen hast, deinen Jahresbeitrag zu entrichten. Für dich beträgt er:

Euro:_____

Bitte erledige das schnellstmöglich.

Vielen Dank! *Euer Schmidtchen*

UNSER WETTBEWERB "KLIMA"

Es war schon ein besonderes Jahr. Alles lief anders, auch unser Clubleben ist der CORONA Situation angepasst, aber zumindest hatten wir noch eins, ein Clubleben. Auf kleiner "Flamme" gönnten wir uns wenigstens die Abwechslung einmal in der Woche.
Am 21. Oktober war es soweit, mehrmals verschoben konnten wir endlich unseren Themenwettbewerb "Klima" abhalten. Nun ja, 5 Filme hatten sich

dem Thema angenommen, 5 Filme von genauso vielen Autoren. Der einzige, der zum ursprünglich angedachten Datum, Oktober 2019, einen Film abgegeben hatte war Klaus Lutze.
33 Minuten betrug die Vorführzeit, gewertet hatten eine dreiköpfige Jury und auch wieder die anwesenden Clubmitglieder, deren waren wir 12. Klaus Schardt hatte uns als langjähriger Juror auch dieses Mal die Treue gehalten. Wir trugen dem Gebot, das Tragen eines Mundschutzes Rechnung. Es war halt ein besonderes Jahr.

Bei den Themenwettbewerben ist stets das Herangehen der Autoren an das vorgegebene Thema interessant. Leider hatten sich, wie schon erwähnt, nur 5 Autoren etwas unter dem Thema "Klima" vorstellen können. Ein Thema was schon länger fast die ganze Welt auf der Tagesordnung hat, konnte sich bei uns leider nicht so recht durchsetzen.

Manfred Best widmete sich unter dem Motto **"Ja wo bleiben sie denn"?** dem e-Highway auf der Autobahn A5.

Roland Schmidt stellte sich die Frage **"Wie lange noch"?** die Umwelt so erhalten bleibt wie wir sie heute kennen.

Rolf Lohr ging der unter den Titel **"Weiter so"?** der Frage nach, ob wir es uns erlauben können immer so weiter zu machen?

Klaus Lutze stellte mit **"Gestern, Heute, Morgen"** einen beschaulichen und einen vernichtenden Zustand von Wasser in Wiesbaden dar. Beschaulich als vereister Brunnen, vernichtend als stürzende Wassermassen im Park.

Jupp Dworschack zeigte uns **mit "Veränderung"** die idyllische Betrachtung seiner Umgebung, die dann durch Starkwinde nur noch in Trümmern lag.

Platz 1	Weiter so?	Rolf Lohr
Platz 2	Wie lange noch?	Roland Schmidt
Platz 3	Ja wo bleiben sie denn?	Manfred Best

Da die Vorführung Corona bedingt im kleinen Rahmen stadtfand, haben wir die Filme noch einmal in das neue Programm aufgenommen. Ebenso wollen wir uns an diesem Clubabend ein NEUES Wettbewerbsthema für das Jahr 2021 aussuchen. Ideen sollten schon im Vorfeld in euern Köpfen vorsortiert werden.
Ein Dank an die Autoren und seit auch im neuen Jahr aktiv und vor allem kreativ. *Rolf Lohr*

FILME ZUR ENDAUSSCHEIDUNG FILM DES JAHRES 2020

Für die Endausscheidung zum Film des Jahres 2020 sind folgende Filme im Rennen:

Ein eingespieltes Team	Rolf Lohr
Studienfahrt nach Berlin	Otto Pfister
Das Glanzstoffwerk in Kelsterbach	Roland Schmidt
Stippvisite Passau	Jupp Dworschak
Inselstaat im Nordatlantik	Manfred Best

Wie unserem Programm zu entnehmen, haben wir die Endausscheidung für den 27.Januar in unserem Clubraum eingeplant. Sind wir einmal optimistisch, dass wir das auch so durchführen können. Mit Blick auf das vergangene Jahr, wo sich an den Clubabenden um die 13 bis 14 Clubmitglieder getroffen hatten, sollte klappen. *Rolf Lohr*

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2020

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Ein eingespieltes Team	Rolf Lohr	4,485	**X**	27
2	Rau aber herzlich	Rolf Lohr	4,256	**X**	10
3	Studienfahrt nach Berlin	Otto Pfister	4,158	**X**	24
4	Von der Plassenburg zur Veste Coburg	Roland Schmidt / Diemo Luttenberger	4,150		30
5	Das Glanzstoffwerk in Kelsterbach	Roland Schmidt	4,133	**X**	30
6	Weihnachtsmarkt in Fulda oder wo ist Brigitte	Roland Schmidt	4,111		18
7	Radwechsel	Klaus Lutze	4,040		17
8	Stippvisite Passau	Jupp Dworschak	4,011		8
9	Inselstaat im Nordatlantik	Manfred Best	4,008		13
10	Zillertal du bist mei Freud	Roland Schmidt	4,000		14
10	Bad Nauheim, aber wozu?	Jupp Dworschak	4,000	**X**	19
12	Renaissance des Plattenspielers	Jupp Dworschak	3,980		10
13	Sommerliches Kaleidoskop	Jupp Dworschak	3,933	**X**	9
14	Mit der Drohne in Österreich/Feuerwehr	Jupp Dworschak	3,920		8
15	Im Tal der Altmühl	Jupp Dworschak	3,917		23
16	Ein Abstecher	Manfred Best	3,843		9
17	Der Überwald zaubert ein Lächeln	Rolf Lohr	3,791		11
18	Naturidylle	Manfred Best	3,743		11
19	Zwischenstopp	Manfred Best	3,642		8

Geburtstage

Im ersten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

6. Januar	Peter Würffel
9. Januar	Karlheinz Barth
26. Januar	Dietmar Fierus
31. Januar	Rolf Lohr
8. März	Karl-Friedrich Reuter
12. März	Jürgen Loos
14. März	Christel Schonard
18. März	Gerhard Braun
23. März	Roland Schmidt
1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosie Sebesta
9. Mai	Renate Pfister
25. Mai	Otto Pfister
30. Mai	Manfred Best

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.

Der Vorstand wünscht allen

Clubmitgliedern/innen sowie den Mitgliedern

der befreundeten Filmclubs

ein friedvolles und

coronafreies Weihnachtsfest.

Mögen wir alle ein Jahr 2021

erleben, in dem wir die Pandemie

hinter uns lassen können und

uns mit Freude den alltäglichen

Dingen widmen können.

Besonders natürlich unserem Hobby,

der Filmerei.

Haltet durch und bleibt gesund!!!!